

Pressemitteilung 16/2014

Offenbach, 05.08.2014

Energiepolitik darf sich nicht nur an ökonomischen Maßstäben orientieren!

DEN: Ethische Verpflichtung zum Klimaschutz nicht aus den Augen verlieren

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk DEN e.V. warnt davor, Energiepolitik nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu betreiben. Vielmehr gelte es, existenziell wichtige und direkt mit der Energiepolitik verbundene Felder im Blick zu behalten – dazu gehören soziale Konsequenzen wie auch die Klimapolitik. „Klimaschutz ist kein überflüssiger Luxus, den man bei angespannter Konjunktur mal eben wieder kippen kann“, mahnt der Vorsitzende des DEN, Dipl.-Ing. Hermann Dannecker. „Die Energiewende muss auch wieder als umweltpolitische Notwendigkeit wahrgenommen werden.“

Ihm liege es fern, einer falsch verstandenen Öko-Romantik das Wort zu reden, betont Dannecker. „Wir müssen trotzdem erkennen, dass Energiepolitik, Umweltpolitik und Friedenspolitik ganz eng miteinander verzahnt sind“, sagt der DEN-Vorsitzende. „Es wäre kurzsichtig, den Ukraine-Konflikt nur als eine Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Volksgruppen anzusehen. Ein einziger Blick auf die Rohstoff-Karte zeigt, dass es hier auch um Bodenschätze geht: Kohle und Gas, auch Metalle. Die Kontrolle über fossile Energieträger bedeutet in unserer Welt immer noch Macht“, bedauert Dannecker.

Die jetzt veröffentlichte Studie „Erdgassubstitution durch eine forcierte Energiewende“ des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Systemtechnik (IWES) in Kassel mache deutlich, dass ein entschiedenes Eintreten für eine schnelle Energiewende innerhalb weniger Jahre zu signifikanten Importsenkungen bei Erdgas führen könne. Dannecker: „Man hat es also in der Hand, über die Förderung der Erneuerbaren Energiequellen bei uns diese Abhängigkeiten zu mindern. Und die Einsparpotenziale durch energetische Sanierungen sind dabei noch nicht einmal eingerechnet! Nicht nur aus ökonomischen Gründen, sondern auch, weil die globale Umweltzerstörung nicht Halt macht, sollte man bei der Energiewende nicht locker lassen.“

Dannecker verweist auf globale Umweltveränderungen wie etwa den langsamen Anstieg der Meeresspiegel: „Manchmal hat man den Eindruck, Medien folgen auch thematischen Moden. Solche gravierenden Umweltveränderungen scheinen heute nicht mehr zu interessieren. Vor wenigen Jahren noch standen sie im Fokus der Berichterstattung. Aber der Klimawandel hält deshalb nicht inne!“

Für den Vorsitzenden des DEN gibt es deshalb keine Alternative zum Einsatz erneuerbarer Energiequellen und zu einem sparsamen, umweltfreundlichen und vernünftigen Umgang mit der zur Verfügung stehenden Energie. Dannecker: „Die Welt wäre friedlicher, wenn die Energie aus erneuerbaren Quellen käme. Und wenn weniger verbraucht würde. Nicht zuletzt dafür machen sich die über 700 Mitglieder des DEN stark.“

Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von rund 700 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.
Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach
Kaiserleistr. 55
63067 Offenbach
info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de
www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de